

# Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gesaltene Nonpareille oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gesaltene Nonpareille oder deren Raum 20 Kop. — Anzeigen werden durch alle Annoncen-Bureaus des An- u. Anst. angenommen. Eingeladene Nonpareillen, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 343.

Mittwoch, den (18.) 31. Juli 1912.

11. Jahrgang.

**URANIA** Varietè-Theater  
Tägl. grand. Familien-Varietè-Vorstellungen  
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Ariston  
und neue Bilder. — Gegenwärtiges Pro-  
gramm im Inbegriff. 8472

Spezialarzt für Venereische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
**Dr. S. Kantor**  
ist umgezogen und wohnt jetzt  
Petrikauer-Strasse Nr. 114, Ecke der Gouangelica.  
(Eingang auch von der Gouangelica Nr. 2.)  
Telephon 19-11. 8082

**Dr. med. Leyberg**  
Spezialarzt für Geschlechts-, Venereische und Hautkrankheiten  
ist zurückgekehrt  
Struckstrasse 5. 7068  
Telephon 206-5

**Kaufe**  
verschiedene Verpflichtun-  
gen lauter Kasse, Ge-  
richts-terminirte, Wirt-  
schafts- und andere  
von Wahlen, Besetzen.  
U. Fischmann, Jarwadska-Strasse Nr. 6. Sprech-  
stunden von 5-7 Uhr abends. 247

**Berlin** Orient-Hotel  
Schiffbauerdam 6.  
am Bahnhof Friedrichstraße.  
Erstklassiges Restaurant. 9270



Die Verbreitung des Odols über die  
ganze Welt steht ohne Beispiel da.  
Es gibt kein zweites Industrie-Produkt, das eine  
derartige enorme Verbreitung in allen Ländern gefunden hat.  
Preis einer Flasche 85 Kop., einer großen Flasche,  
die einige Monate ausreicht, 1 Mk. 50 Kop. 9314

31. Juli.  
Sonnen-Aufgang 4 u. 19 M. | Mond-Aufgang 9 u. 10 M.  
Sonnen-Untergang 7 u. 52 | Mond-Untergang 6 u. 16  
Geburts- und denkwürdige Tage.

1909 Zusammenkunft des Bismarck-Paares mit Präsident Kal-  
heres zu Oberburg. 1905 Die Kuffen auf Sachalin ergeben  
sich den Japanern. 1904 General Graf Keller in dem  
Besicht bei Haiti. 1901 + von Salapar, Präsident des  
ungar. Abgeordnetenhauses. 1886 + Franz Kist zu Kautschuk  
Ber. Klaviervirtuos und Komponist. 1866 Bekehrung  
Hindenburgs durch preussische Truppen. 1556 + Ignaz von  
Lopola zu Rom. Der Stifter des Ordens der Jesuiten. 1498  
Christoforo Colombo entdeckt St. Trinidad und damit Süd-  
amerika. 1472 Gründung der Universität München.

## Aus der Reichs- Hauptstadt.

(Von unserem eigenen Korrespondenten.)

St. Petersburg, 27. (14.) Juli.

Mit der Wahldeklaration des hl. Synods ist es  
gekommen, wie vorauszusehen war: die Kirchenväter  
haben sich nicht entschließen können, dem direkten  
Willen des Ministerrats entgegen die schon fertigge-  
stellte Deklaration zu veröffentlichen. Sie haben zwar ver-  
sucht, den Schaden dadurch gutzumachen, daß sie  
konfidentielle Besungen in die einzelnen Eparchien ab-  
sandten. Aber das macht doch immer nur halbe  
Wirkung, und so sieht sich die Geistlichkeit vor ihren  
ersten Schritten an arg behindert. Und je weiter sie  
geht, um so größer werden auch die Hindernisse. Eine  
der interessantesten und wichtigsten Fragen z. B. ist,  
was aus den Gemeinden der Geistlichen werden soll,  
die zu Abgeordneten gewählt werden. Diese Frage  
tauchte schon nach den Wahlen in die 3. Reichsduma  
einmal auf, und damals beschloß der hl. Synod, die  
geistlichen Abgeordneten ihrer Gemeinden verlustig  
zu erklären, da er ganz mit Recht der Ansicht war,  
daß bei unfähiger Trennung das Band zwischen der  
Gemeinde und dem Geistlichen sich lösen muß, zudem  
auch die Geistlichen, die während dieser Zeit an Stelle  
der geistlichen Abgeordneten die Gemeinde geleitet haben,  
in fünf Jahren sich so mit der Gemeinde einleben, daß  
es angerechnet werde, von ihnen eine Räumung des

## Die Kanzlei des Notars TROJANOWSKI

ist nach dem Hause Petrikauer-Strasse Nr. 28 übertragen worden.

Platz selbst zugunsten ihrer Vorgänger zu fordern.  
Diese Entscheidung rief aber damals unter den geist-  
lichen Abgeordneten der 3. Duma große Unzufriedenheit  
hervor; sie baten die geistliche Gewalt, ihnen die Ge-  
meinden zu belassen, und erklärten, daß im gegenteilig-  
en Fall viele von ihnen ihre Mandate niederlegen  
würden. Das wirkte, und die Frage wurde dann  
schließlich offen gelassen. Nunmehr aber, wo die Geist-  
lichkeit sich so intensiv an den Wahlen zu beteiligen  
gedenkt, erhebt die Frage von neuem, und man sagt,  
daß sie jetzt auf höchst eigenartige Weise entscheiden  
werden soll. Die Geistlichkeit soll in Kenntnis gesetzt  
werden, daß alle die Geistlichen, die ihre Kandidatur  
„ohne den Segen“ des Bischofs aufstellen, ihre Gemein-  
den verlieren, die Geistlichen jedoch, die mit dem Segen  
des Bischofs zu den Wahlen gehen, das Recht auf  
Rückkehr in ihre Gemeinden behalten werden. Man  
hofft auf diese Weise die Kontrolle über die Wahlen,  
zu der sich der Ministerrat auch ablehnend verhält, doch  
zu bewahren. Wie sich dieses „System“ in der Praxis  
bewähren wird, muß man abwarten.

Denselben Eifer, mit dem der Synod für die  
Geistlichen forgt, zeigt das Ministerium des Innern  
gegen die Juden, — natürlich im umgekehrten Sinne.  
Es findet aber ebenfalls manchen Knüttel auf seinem  
Wege. Man wird sich der Senatserklärung erinnern,  
die den Juden, die nur das bedingte Wohnrecht haben,  
die Wahlberechtigung absperrt. Seit dem Erscheinen  
der Erklärung ist geraume Zeit vergangen, und noch  
immer kann das Innenministerium den entsprechenden  
Ukass vom Senat nicht erlangen. Das hat das Mi-  
nisterium zwar nicht gehindert, ein Zirkular über die  
Nichtzulassung der „bedingt“ wohnenden Juden zu den  
Wahlen zu versenden; aber mißlich bleibt die Sache doch.  
Die Verzögerung erklärt sich natürlich dadurch, daß es  
keineswegs leicht ist, den Ukass zusammenzustellen. Denn  
der hauptsächlichste und einzige Grund für die Entrech-  
tung der Juden beruht auf folgender originellen Er-  
wägung des Innenministeriums: da die Juden der  
genannten Kategorie das Wohnrecht nur bei Betreibung  
ihres Handwerks haben, so kann es geschehen, daß im  
Augenblick der Wahlen dieser oder jener Jude sein  
Recht wegen Aufgebens seines Handwerks verliert! Wie  
schwanke diese Begründung ist, begreifen nicht nur  
einige Senatoren, sondern fast sogar die Autoren der  
betreffenden Rapports selbst; denn mit derselben  
Begründung könnte man dann ja alle Bürger  
ihrer Wahlrechte berauben, weil im Moment der Wahl-  
ten irgend einer von ihnen unter Gericht stehen  
kann. Im Senat selbst wurde bei der Erörterung  
des Rapports darauf hingewiesen, daß die Wahlbestim-  
mungen einen Wohnungs- und Vermögenszensus vorsehen,  
aber nicht einen Wohnrechtszensus. Nichtsdestoweniger  
würde der Rapport beobachtet. Und nun muß man  
notwendig geeignete Motive ausfindig machen, und vor  
allen Dingen einen Ausweg aus der kläglichen Lage  
finden, die dadurch entstanden ist, daß die im Jahre  
1907 veröffentlichte Senatserklärung genau das Gegen-  
teil von der jetzigen besagt.

## Die Ereignisse in der Türkei.

Konstantinopel, 30. Juli. (Pres.-Tel.)  
Die Haltung des Komitees für Einheit und Fort-  
schritt gegenüber der Regierung wird nun immer klar-  
er. Es ist bereit, das Kabinett in drei Punkten zu  
unterstützen: Widerstand gegen Italien, Wiederher-  
stellung der Disziplin in der Armee und Zentralisie-  
rung der Verwaltung. Da die Albanesen von der  
Letzteren nichts wissen wollen und unbedingte Auto-  
nomie für ihr Land verlangen, scheint sich die alba-  
nische Frage ihrer Lösung nicht zu nähern. Die Si-  
tuation wird auch deshalb durch die unverständige Zusam-  
mensetzung des Ministeriums. Ferid Pascha will das  
Innere nicht übernehmen. Das Postministerium ist  
ohne Vortrefflichkeit. Reschid Bey hat den Vor-  
schlag der Untersuchungskommission verweigert, die sich zum  
Friedensschluß nach Albanien begeben soll. Infolge dieser  
Weigerung wird der Großwesir, der die Abicht hatte,  
selbst nach Albanien zu gehen, in Konstantinopel  
bleiben.  
Konstantinopel, 30. Juli. In einem gestern  
stattgefundenen Ministerrat sagte die Regierung den  
Beschluss, das Parlament auf gesetzlichem Wege aufzu-  
lösen. In den Beratungen wurde hervorgehoben, daß  
die Regierung die Auflösung des Parlamentes wünsche,  
doch könne die Auflösung der Kammer nicht auf un-  
gesetzlichem Wege vorgenommen werden, weil sich die

Bevölkerung in diesem Falle sicher erheben würde.  
Darauf deuten schon eine Anzahl Drohbriefe aus den  
Reihen der Offiziere hin. Ferner hat die Regierung  
beschlossen, durch eine Untersuchung festzustellen, auf  
welche Weise die letzten Kammerwahlen zustande gekom-  
men sind.

Konstantinopel, 30. Juli. Der Finanzminister  
Zia Pascha ist anstelle des zurückgetretenen Ferid Pascha  
zum Minister des Innern ernannt worden. Zum  
Finanzminister wurde der Präsident der Kommission,  
die mit der Untersuchung der Mißstände im alten  
Finanzministerium betraut war, Abdullahman, berufen.  
Marschall Ibrahim Pascha, der zum Führer der alba-  
nischen Kommission ernannt worden ist, hat seine Reise  
nach Albanien eingetreten. Der Großwesir Ghazi Ma-  
thar Pascha sowie Reschid Alif werden sich nicht nach Alba-  
nien begeben.

Uesük, 30. Juli. In hiesigen Offizierskreisen  
herzucht Enttäuschung über die Straflosigkeit der Mona-  
stiker Meute. Die Beurteilung der Konstantinopeler  
Offiziersliga nimmt schärfere Formen an. Der Gen-  
darmeriekommandant, Derswich Bey von Mitrovica hat  
sich mit seinen gesamten Gendarmen den Albanesen  
angeschlossen.

Saloniki, 30. Juli. Die Anrunder der Gegend  
von Dron, Alessio, Dibra und Krupa haben den Waf-  
fenstillstand gebrochen. Sie griffen verschiedene Trup-  
penabteilungen an, bedrohten Krupa, Schkimi und Se-  
limie und besetzten alle Ausgänge des Matzusses. Zwei  
Batterien Artillerie erlitten schwere Verluste. Andere  
Abteilungen wurden umzingelt und befinden sich in sehr  
gefährlicher Lage.

## Warum die türkische Flotte nicht zerstört wurde.

Rom, 30. Juli. (Pres.-Tel.) „Corriere d'Italia“  
stellt gegenüber den Behauptungen in der Auslands-  
presse fest, daß die Zerstörung der türkischen Flotte  
durch die italienische nur an dem Umstande gescheitert  
ist, daß die italienische Regierung nicht für die  
nötigen Kohlenvorräte gesorgt hatte.

Paris, 30. Juli. (Pres.-Tel.) Ein Vertreter  
des New-York Herald hatte eine Unterredung mit  
Gabriele d'Annunzio. Der italienische Schriftsteller  
erklärte, in Italien habe man die Empfindung, als ob  
England Italien nicht die genügende diplomatische Un-  
terstützung im türkisch-italienischen Konflikt gewährt  
habe. Er bezeichnete es als eine sehr weise Poli-  
tik Englands, wenn es sich entschließen wollte, seine  
Diplomatie in den Dienst Italiens zu stellen.

## Caillanz über Marokko.

Le Mans, 30. Juli.  
In Seine le Gandelin hielt gestern der frühere  
Ministerpräsident Caillanz eine bemerkenswerte Rede  
über Marokko. Caillanz führte aus, daß er sich  
glücklich schätze, den Weltfrieden aufrecht erhalten,  
Frankreich aber doch in den Besitz eines großen Reiches  
im Norden, Afrika, gebracht zu haben. Aber der  
Friede sei nicht nur aufrecht erhalten worden, sondern,  
wie auch der englische Schatzkanzler in einer Rede aus-  
geführt hätte, in der ganzen Welt gefestigt worden.  
Seit der Zustimmung der Mächte zu dem Marokkover-  
trage vom 4. November 1911 sei keine Gefahr mehr  
vorhanden. Frankreich habe als Herrscher von Marokko  
nicht nur einen großen Länderzuwachs erhalten, sondern  
auch bedeutend an Macht und Ansehen zugenommen.

## Conceiros Bericht über den Monarchisten- Putz.

Madrid, 29. Juli. (Spezialtelegramm der  
„Neuen Lodzer Zeitung“ durch Pres.-Tel.) Die „Cor-  
respondencia d'España“ veröffentlicht den ersten authen-  
tischen Bericht über die Zusammenstellung und die  
Aktion der Truppen Pavia Conceiros in Nordportugal.  
Der Bericht, der aller Wahrscheinlichkeit nach von Con-  
ceiro selber stammt, wie das Blatt durchblicken läßt,  
erregt großes Interesse und stellt die verschiedenen irri-  
gen Auffassungen richtig. Die Streitmacht Conceiros  
bestand danach aus einer Kolonne Conceiro, gebildet aus  
einer Abteilung Gebirgsartillerie und zwei Geschützen,  
drei Kompanien Infanterie von je 120 Mann,  
ferner einer Kolonne Diaz aus 200 Mann und einer  
Kolonne Sepulveda von 150 Mann. Der Kolonne  
Conceiro hatte hatte sich eine aus Studenten und jun-  
gen Aristokraten bestehende sogenannte Kadettengruppe  
von 40 Mann angeschlossen, die von ihrem Senior kom-  
mandiert wurde. Außerdem war eine persönliche Leib-  
garde von 39 Mann für das Kommando Conceiros  
vorhanden. Conceiro hatte einen Generalstabchef und  
einen Unterchef. Die ganze Streitmacht war nicht  
700 Mann stark. Der Angriff auf Chaves erfolgte  
bei glühender Sonnenhitze, wobei den Angreifern die  
Sonne ins Gesicht schien. Eine feindliche Kavallerie-  
patrouille entdeckte das Lager der Monarchisten zuerst.

Die Schlacht, die sich entspann, dauerte sechs Stunden.  
Schließlich brach ein äußerst heftiges Gewitter los,  
während dessen die Monarchisten flüchteten und sich bei  
Giranda auf spanischem Gebiet sammelten, wo sie die  
Auflösung der Truppe beschloßen, weil die Bevölkerung  
die getroffenen Abmachungen nicht inne gehalten hatte.

Madrid, 30. Juli. (Spez.) Mittermeldungen  
zufolge hat der Direktor der Zeitung „El Dia“, namens  
Moreira Almeida, ein Verwandter des in Porto zu  
sechs Jahren Gefängnis verurteilten Monarchistenführers  
Almeida, sich gegen die Flucht ergreifen. Wie  
es heißt, soll Moreira Almeida die portugiesischen Kona-  
listen tatkräftig unterstützt haben, weshalb von Por-  
tugal seine Auslieferung verlangt wurde.

## Beendigung der Arbeiten der „Cavignano“- Kommission.

Rom, 30. Juli. (Pres.-Tel.)  
Die Militärkommission, die mit der Regelung des  
französisch-italienischen Zwischenfalles des „Cavignano“  
betraut war, hat ihre Arbeiten am 24. Juli beendet.  
Der italienische Kommissar Gemelli ist in Rom einge-  
troffen und hat seinen Bericht dem Ministerium des  
Auswärtigen überreicht. Man kennt natürlich den Inhalt  
dieses Berichtes nicht, versichert aber in halbamtlichen  
Kreisen, daß die Lösung der Zwischenfalles für beide  
Teile günstig ausfallen wird. Auch der französische Kom-  
missar ist in Rom eingetroffen. Sein italienischer  
Kollege hat ihm ein Bankett gegeben, zu dem viele  
Offiziere der Armee und Marine erschienen waren.  
Während des Banketts wurden viele herzliche Reden  
gehalten.

## Kämpfe zwischen Negern und Weißen.

New-York, 30. Juli.  
Die Stadt Rome im State Georgia war am  
gestrigen Sonntag, der Schlußtag eines furchtbaren  
Rassenkampfes zwischen Negern und Weißen. Ein  
vagabondierender Neger hatte eine weiße Frau mit un-  
fittlichen Anträgen belästigt und dann die Flucht er-  
griffen. Eine bewaffnete Abteilung von Weißen hatte  
sich auf den Weg gemacht, um ihn zu ergreifen. Es  
gelang den Weißen, zwei Neger aufzuföhren und zu  
ergreifen. Diese wurden in der schrecklichsten Weise ge-  
lyncht. Man legte sie lebend auf die Schienen einer  
nahen Eisenbahn und band sie fest, wo sie von einem  
des Weges kommenden Erpreßzug zermalmt wurden.  
Die Neger der Stadt rotteten sich zur Verteidigung zu-  
sammen und es kam zu einer Schlacht, bei der zwanzig  
weiße und noch mehr Neger schwere Verletzungen er-  
litten. Eine Gruppe von fünf Negern, die einem  
Haufen Weißer in die Hände fiel, wurde nackt ausge-  
zogen und mit Hundepfischen zu Tode geprügelt. Die  
Miliz des Staates ist zwar aufgeboden, um weitere  
Ruhestörungen zu vermeiden. Man befürchtet jedoch,  
daß die Soldaten nichts gegen die Weißen unternehmen  
werden, die jeden Neger, dessen sie habhaft werden  
können, in der grausamsten Weise foltern. Es werden  
neue und große Ruhestörungen befürchtet.

## Der bloßgestellte Polizeikommissar.

New-York, 30. Juli. (Pres.-Tel.)  
Der Kommissar Rheinländer-Walbow, der durch  
die Zeugenangaben des Polizeileutnants Costigan unter  
die Räder gekommen ist, hat gegen drei Newyorker Zei-  
tungen, den „Herald“, die „Pres“ und die „Tribune“  
Schadenersatzklage auf je eine Viertelmillion Dollar an-  
gestrengt, weil sie einen Auszug aus den Aussagen des  
Leutnants veröffentlicht haben. Der Untersuchungs-  
richter in der Mordklage Rosenthal erklärte, als ihm  
von diesen Schadenersatzklagen Mitteilung gemacht wurde,  
es werde daraus nicht viel herauskommen. Weiter be-  
merkte er, aus dem Szenogrammen über die Auslagen  
ergebe sich, daß noch lange nicht alles über die Ange-  
legenheit gesagt worden sei. Costigan, der nun in  
Schwierigkeiten mit seinem Vorgeschten gekommen ist,  
berichtigt teilweise seine Aussagen. Aber der Unter-  
suchungsrichter erklärt, daß es sich mehr um Wiederun-  
gen der Worte, als dem Inhalte nach handle.

## Unwetterverheerungen in England.

London, 30. Juli.  
Der Wolkenbruch, der am Sonnabend über Mat-  
lock niederging, hat allerlei verhängnisvolle Folgen ge-  
habt. Ein Bergsturz verschüttete die Hauptstrecke der  
Midlandbahn von Manchester nach London, und die Züge  
mußten einen weiten Umweg auf Zweigstrecken der Bahn  
machen. Das sich stauende Wasser hatte die Gleise auf  
viele Meilen hin überschwemmt und stand mehrere  
Fuß hoch in einem Tunnel. Der erste Zug, der nach  
dem Wolkenbruch über die Strecke fuhr, geriet mehrere  
Fuß tief ins Wasser, ehe das Personal merkte, was ge-  
schehen war. Acht Züge langten auf dem gefährdeten  
Teil der Strecke an, die Vorkehrungen für einen Um-  
weg getroffen waren. In dem an der Bahn gelegenen  
Drie Rowsley stieg das Wasser in wenigen Minuten  
auf drei Fuß. Die Bewohner fürchteten für ihr Leben



und flohen in ihren Nachkleidern, alles im Stich lassend. In anderen Orten, wie Haddon Hall Stanton und Pawell, rief die Rute Manen um und richtete großen Schaden an. Während sich die Schleusen der Himmels öffneten, schlug der Blitz in sieben Häusern ein, aber die Bewohner blieben in allen Fällen unverletzt. Ein Haus wurde in ganz kurzer Zeit zweimal vom Blitz getroffen. An der Landstraße nach Matloca stehen dicht nebeneinander eine Eiche, ein Apfel- und ein Birnenbaum; alle drei Bäume wurden innerhalb weniger Minuten vom Blitz getroffen. In der Nachbarschaft weidendes Vieh wurde erschlagen. Ein Blitzstrahl traf ein Automobil des Halleshire Motor Cycle Club, in dem drei Mitglieder dieses Vereins saßen; alle drei wurden leicht verletzt. Bei Speerneck erfasste der Sturmwind eine 63 Jahre alte Frau und schleuderte sie in einen Teich, in dem sie ertrank.

### Der Brückeneinsturz in Binz.

Binz, 30. Juli.

Durch den Besuch der Hochseeflotte veranlaßt, war großer Andrang auf der Brücke. Tausende kamen und gingen, um die einzelnen Schiffe zu besichtigen. Fortgesetzt fuhren die Boote der Flotte mit Passagieren hin und zurück. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren außer dem Brückenwärter und den zwei ständigen Polizisten des Badeortes eine große Anzahl von Offizieren und Mannschaften der kaiserlichen Marine kommandiert. Trotz dieses Aufgebots drängte die Menge immer weiter gegen den Brückentopf vor, so daß die Menschen bis an den äußersten Brückentopf gelangten. In diesem Augenblick erfolgte der Anprall des Dampfers „Kronprinz Wilhelm“ an die Brücke. Einer der großen, schweren Balken brach, und nun senkte sich der Brückentopf ins Wasser. Alle Personen, die dort gestanden hatten, stürzten in die Fluten. Von hinten heran drängten fortgesetzt Personen, die den furchtbaren Vorgang nicht bemerkt hatten, sondern nur Schreie hörten und neugierig nach vorn eilten. So kam es, daß weitere Tausende von Personen gleichfalls ins Wasser stürzten. Sofort begann die Rettungsaktion, die von der Marine eingeleitet wurde. Rasch waren Dampfer und Rettungsboote an der Unfallstelle. Offiziere und Mannschaften wetteiferten darin, die ins Wasser Gefallenen herauszuholen. Auch mehrere Zivilpersonen beteiligten sich daran. Nach und nach gelang es, etwa 60 Personen, von denen ein großer Teil erschöpft oder schon bestimmungslos geworden war, ans Land zu bringen. Die übrigen konnten sich meist durch eigene Hilfe retten.

Von einem Augenzeugen wird zu dem Unglück in Binz noch mitgeteilt: Ich befand mich gerade mit mehreren Bekannten und Freunden, darunter einer Reihe von Greifswalder Studenten, auf der Landungsbrücke, als der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ anlegen wollte. In demselben Augenblick ertönte ein Krachen und Knirschen. Von den etwa 200 Personen, die sich auf diesem Teil der Brücke befanden, stürzten etwa die Hälfte ins Wasser, darunter befanden sich auch eine Reihe von Greifswalder Studenten, die sich auf einem Ausflugsboot befanden und denen es wie anderen ins Wasser gestürzt gelang, unter der Brücke hindurch zu den auf der anderen Seite liegenden Segelbooten zu schwimmen, so daß sie mit dem Leben davonkamen. Von dem Dampfer wurden sofort Rettungsgürtel und andere Rettungsgeräte ins Wasser geworfen, so daß sich einige, die sie ergreifen konnten, so lange über Wasser halten konnten, bis Rettung herankam. Inzwischen waren nämlich Matrosen der dort ankommenden Kriegsschiffe der Hochseeflotte in Booten herangekommen und hielten Leitern ins Wasser, mit denen die meisten gerettet wurden. Die Rettungsgeräte reichten aber bei den vielen ins Wasser Gestürzten bei weitem nicht aus, auch waren viele schon leblos, so daß die Mehrzahl von den Booten ins Wasser gezogen werden mußten. Nach Angabe der Badenverwaltung sind insgesamt 78 Personen bei dem Unglück ins Wasser gestürzt. Von Tänzern ist die Unglücksstelle und die nächste Umgebung genau durchsucht worden. Man hat aber keine Leichen mehr gefunden, so daß mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, daß alle geborgen sind. Zu der Liste der Vermissten wird noch eine Studentin Grabowska aus Oleśnica genannt.

**Greifswald, 30. Juli.** Nach den letzten Meldungen sind 21 Leichen (?) konstatiert worden. Die Tücher der Marine sind auf der Suche nach weiteren Vermissten. Das unübersichtliche Wetter erschwert die Rettungsarbeiten sehr. Bis jetzt sind allein fünf Greifswalder bei der Polizei als Vermisste gemeldet worden.

### Chronik u. Lokales.

**Das Handelsministerium** hat die Anweisung für die süds Ausland neu zu ernennenden Handelsagenten ausgearbeitet, in der die Tätigkeit dieser Agenten von der diplomatischen und der Konsular getrennt wird. Die Tätigkeit der Handelsagenten soll sich einzig und allein auf die wirtschaftlichen Fragen beschränken, über deren Lage im Ausland sie das Handelsministerium zu informieren haben. Sie sind verpflichtet, das Ministerium über alle hervorragenden Erscheinungen und Bervollkommnungen auf dem Gebiete des Handels und der Industrie, über den Gang des Handels und der Absatzbedingungen der Märkte des Auslandes in Kenntnis zu setzen. Ebenso gehört es zu den Pflichten unserer Handelsagenten, den Vertretern russischer Industrie und russischen Handels im Ausland jede Auskunft über die sie interessierenden Handels- oder Industriezweige zu geben und sie in der Erhaltung solcher Auskünfte zu unterstützen. Für die nächsten Jahre wird das Handelsministerium 18 Handelsagenten nach den wichtigsten Handelsplätzen des Auslandes senden, für deren Unterhalt 150.000 Rbl. ausgeworfen worden sind.

**Hochschulnachrichten.** In dem zu Ende gehenden Sommersemester in der Akademie Frankfurt a. M. beläuft sich die Zahl der o r d e n t l i c h e n S t u d i e r e n d e n der Akademie (Besucher) auf 355. Zu ihnen treten 279 Hospitanten und 234 Hörer, so daß die Gesamtfrequenz 868 (gegen 814 im Sommersemester 1911) beträgt. Von den 634 ordentlichen Studierenden und Hospitanten sind 226, das ist 26 pCt., akademisch v o r g e b i l d e t. Dem Verufe nach gliedern sich die Teilnehmer

an den Vorlesungen in 260 Klassen, 47 Industrielle, Ingenieure, Architekten, Chemiker usw., 38 Juristen und höhere Verwaltungsbeamte, 34 mittlere Verwaltungsbeamte, 187 Lehrer und Lehrerinnen, darunter 25 akademisch gebildete, 26 Studierende der neueren Sprachen, 31 Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften, 33 Ärzte und anderen gelehrten Berufen Angehörige, 42 aus sonstigen Berufen und 170 Personen ohne Beruf.

**Das Finanzministerium und die polnische Lotterie.** Das Finanzministerium beschloß, angesichts der großen Mellame, welche verschiedene Lotterien im Königreich Polen machen, energische Maßregeln zum Kampf mit diesen Lotterien zu ergreifen. Projektiert wird die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes, das hohe Strafen für die Verbreitung der Lotterielose außerhalb des Königreichs Polen vorsieht.

**Aus der Höheren Web-Lehranstalt von Jos. Abusch & Söhne an der Pustaste.** Den 18 Schülern: C. Arzt, Th. Wehr, S. Herbe, K. Ujma, S. Belin, D. Kuffhan, St. Neumann, S. Plewinski, R. Hartmann, C. Krüger, Fr. Kremer, E. Doliva, S. Ginnelt, M. Rosenber, B. Panski, M. Reichert, A. Babrowski, und M. Donchorski, welche gemeinsam am 3. Juli 1911 einen frischen Lehrkursus antraten, haben sich, um noch einmal den praktischen Lehrentscheid durchgehen zu können, einige frühere Schüler, und zwar: S. Reichmann, S. Moga, M. Bernmann, S. Kischlein, die Brüder L. und S. Kowarski, S. Reichert, G. Lubinski und G. Kawenski, angeschlossen. Geleitet haben am 8. Juli d. J. von den 27 oben genannten Schülern 21 mit folgender Zensur: 12 sehr gut, 6 gut und 3 befriedigend. Die Schüler: S. Belin, St. Neumann, M. Rosenber, M. Reichert, A. Babrowski und S. Lubinski haben den Lehrplanmäßigen Lehrentscheid nicht durchgenommen, weil sie denselben teils schon am Anfang, teils nach der ersten Hälfte bereits verlassen hatten.

**Geleitet wurde:** Die komplette Bindungslehre, Entwerfen von Bindungen, Masterauschnen, Masterszeichnen (Entwerfen und Patronieren von Saquardgeweben nach gegebenen Motiven), Fachrechnen, Projektionszeichnen, Maschinzeichnen, Skizzieren, Praktische Übungen im Weben und Vorrichten der Hand- und mechanischen Webstühle, Technologie der Handweberei, Technologie der Saquardweberei, Maschinenlehre, Montieren und Demontieren der mechanischen Maschinen-Webstühle u. a. m.

Einer eingehenden Behandlung wurden unter anderen im praktischen Teile folgende kompliziertere Gewerbetätigkeiten unterzogen: a) Damastgewebe, b) verfarbte Gewebe, c) figurierter Möbelstoffe, d) figurierter Dique, e) ein- und zweiseitige Möbel- und Vorhangstoffe, f) Gobelin mit reinen Farbeneffekten, g) Sammt- und Plüsch, h) Schlingen- oder Krottelstoffe, i) Broschierte Gewebe und k) Dreifergewebe-Gtamin. Die Lehre über die Entschlingung der Dreherwaren im Gewebe, der Unterricht für das Vorrichten der Dreher für Schäft- und Saquardmaschinen und die Kombination der Dreherbindungen haben über zwei Monate Lehrzeit in Anspruch genommen. Wir wünschen der Lehraufsicht von J o s e p h A b u s c h u n d S ö h n e weitere erspriessliche Erfolge.

**Ein Arzt gesucht.** Die Gemeinde Siemno, Kreis Plock, Gouv. Radom, sucht einen Arzt mit 500 Rbl. festem Gehalt jährlich. In der Umgegend wohnen 30.000 Seelen; trotzdem gibt es in der Nähe keinen einzigen Arzt. Die Gemeinde selbst zählt 4000 Einwohner.

**Die Hochburg der Adventisten.** Unter den zahlreichen religiösen Sekten, die in Deutschland mehr oder weniger Anhänger zählen, haben in der letzten Zeit die Adventisten viel von sich reden gemacht. Die Sekte ist, wie so viele andere Religionsgemeinschaften, in Amerika entstanden, wo sie Anfang der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts großen Zulauf fand. Als aber der von ihrem Gründer für das Jahr 1844 vorausgesagte Weltuntergang nicht eintraf, verlor sie in ihrem Heimatlande an Anhängern. Darauf verlegten sich ihre Vertreter mit Eifer auf die Propaganda im Ausland. Die Sendboten der Adventisten überschwemmten namentlich Deutschland und die Schweiz, und es gelang ihnen, auch zahlreiche Anhänger zu werben. Auch in Lodz gibt es zahlreiche Adventisten. Sie stehen bekanntlich auf dem Standpunkt, daß das in der Bibel angekündigte tausendjährige Reich nahe bevorstehe, und feiern nach altjüdischer Sitte nicht den Sonntag, sondern den Sonnabend als Wochenfeiertag. An diesem Tage enthalten sie sich streng nach dem alten Testament, jeder Arbeit. Man erinnert sich, daß gerade in der letzten Zeit junge Adventisten, die zum Militärdienst eingezogen worden waren, sich weigerten, am Sonnabend Dienst zu tun, und deshalb zum Teil langjährige Strafen erhielten. Gleich den anderen Sekten sind die Adventisten sehr arbeitsam und sparsam, sodaß sie für kirchliche Zwecke und für Zwecke der Propaganda große Summen aufwenden können. Der Genuß von Alkohol und das Tabakrauchen ist bei ihnen verboten. Als Zentrum für die Adventistenbewegung in Deutschland gilt die Umgebung von Wagdeburg, namentlich die Gegend umweit von Burg. Hier halten sie alljährlich große Gebetsversammlungen ab, zu denen ihre Anhänger aus ganz Deutschland zusammenströmen. Für die Verherrlichung der Götze wird dann sozusagen eine Zeitstadt im Kleinen geschaffen. In der Mitte erhebt sich das große Versammlungsgelände, in dem die religiösen Andachten abgehalten werden, und ringsherum gruppieren sich die kleinen Familienzelte, in denen die fremden Besucher Aufnahme finden. In der Nachbarschaft haben die Adventisten ein großes Verwaltungsgebäude, und sogar ein eigenes Sanatorium für ihre Mitglieder geschaffen.

**Gartenfest in Ruda-Pabianicka.** Eine Gruppe Sommerfrischler von Ruda veranstaltete Sonnabend, den 27. d. M., ein Gartenfest in dem Park „Ziwoł“. Das Fest fing mit einem Kinderfest um 2 Uhr nachm. an. Als die Kleinen sich nach Hause gegeben hatten, begann das Fest für die Erwachsenen. Zuerst gelangte ein Einakter von Mark Arnstein „Das ewige Lied“ zur Aufführung, das von einigen Dilettanten gut gespielt wurde und sorgsame Einstudierung verdiente. Darauf folgten eine Reihe kleinerer Duette, die von den Herren Lipman und Kolomoien recht gut zu Gehör gebracht wurden. Ferner gelangten einige polnische Monologe von Herrn Dyonizjal zum Vortrag und endlich wurde „Der Rat“ (die Gize) von Scholom Aleichem, von den Herren Jedwab und Lotte aufgeführt. Ein Tänzerchen, das bis zum frühen Morgen währte, bildete den Schluß der in jeder Beziehung gelungenen Veranstaltung.

**Continental nach dem Grand Prix.** Mit dem Grand Prix von Frankreich haben die automobilistischen Veranstaltungen dieser Saison ihren Höhepunkt, nicht ihren Abschluß gefunden, und so kann der Continental-Pneumatik auch im Hinblick auf die inzwischen weiter zum Ausstrag gekommenen Wettbewerbe wieder auf eine Anzahl durch kein Risiko unterbrochene Erfolge zurückblicken. An erster Stelle verdient die Zuverlässigkeitsfahrt für leichte Wagen genannt zu werden, die in der Zeit vom 2. — 7. Juli in 5 Etappen über ca. 1500 km führte und mit einem durchgreifenden Erfolg des Continental-Pneumatik endete. Die verliehenen einzigen Auszeichnungen (4 Große Goldene Medaillen) wurden von Hanja, Daz, Protos und Stodwer ausschließlich auf Continental-Pneumatik gewonnen. Es dürfte interessieren, daß die drei letzteren mit abnehmbarem Continental-Felge ausgerüstet waren. Dann hat mittlerweile die vom Frankfurter Automobilklub veranstaltete Zuverlässigkeitsfahrt ihren Abschluß gefunden. Auch hier benutzte sich der Continental-Pneumatik in hervorragender Weise, was die gewonnenen Preise bestätigen; u. a. fiel ihm der von der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter & Co. gestiftete zweite Preis zu. Aber auch außerhalb der Grenzen Deutschlands ist von neuen Erfolgen zu berichten. Was es auf der einen Seite die Tourenfahrt: Wauopst — Konstantinopel, die mit der auf Rep-Simpler gewonnenen goldenen Medaille zeigt, wie sich der Continental-Pneumatik überall bewährt, so ist auf der anderen Seite dasselbe der Fall beim Senior-Tourist-Trophy-Rennen auf der englischen Insel Man. Wie im Vorjahre blieb Continental hier auch diesmal wieder Sieger und belegte außer dem ersten den siebenten, neunten und sechzehnten Platz. Es würde zu weit führen, alle Belegumstände, die geeignet sind, dem Wert dieser Rennen als harte Prüfungen für die Bereifung zu unterstreichen, hier aufzuführen. Nachmal erinnert sei indessen an die Targe Florio von Italien, die Coupe d'Espagne, die Desferreische Alpenfahrt, die Sternfahrt nach Monaco und die Norddeutsche Tourenfahrt als weitere Beweise dieser Saison für die Ueberlegenheit des Continental-Pneumatik.

**Grundsteinlegung.** Bei der Verfolgung höherer, ernster Ziele, schwinden Unterschiede, Knipfen sich von hüben und drüben angeponnene Fäden zu unerschlichen Bänden zusammen, um Grobes gelingen und zur Vollendung gelangen zu lassen. Eine dieser Erscheinungen ist die Bildung der „Aktien-Gesellschaft der Polnischen Elektrotechnischen Werke „Siemens“, von der gestern an der Petrikauerstraße Nr. 96 der Grundstein zur Errichtung eines großen Geschäftshauses gelegt wurde. Das Alte mußte verlesen, aufgestellt werden, um dem Neuen Platz zu machen und das Band fester zu schließen, das weise Einsicht zum Wohle des Ganzen und des heimischen Fortschrittes geknüpft hat. Genannte Gesellschaft wurde, wie wir f. Bt. mitteilten, von den Herren Antoni Stamirowski und Hermann Görz mit einem Anlagekapital von 1 Million Rubel (4000 Aktien à 250 Rbl.) gegründet und ist nun, durch die Grundsteinlegung des Eingangs erwähnten Geschäftshauses in Aktion getreten. Der Plan zu dem neuen Gebäude wurde von der Firma Nebelski, Banasch und Miller entworfen. Die Verwirklichung desselben hat die bekannte Aktien-Gesellschaft für Baununternehmungen „Fr. Martens und Ad. Daab“ übernommen, während die Firma S. Keindl die Eisenbeton-Konstruktionsarbeiten ausführen wird. Die Oberaufsicht wird der Stadtarchitekt S. Nebelski haben, Leiter der Arbeiten wird Herr Ing. K. Seidler sein. Das Gebäude wird lediglich Geschäftszwecken dienen und den ganzen Platz, den früher das Fabrikations-Unternehmen der Akt.-Ges. S. Szamanski inne hatte, einnehmen, sowie aus einem 4stöckigen Fronthaus, sowie gleicher Seitenflügeln und dem abschließenden Querbau bestehen. Die Front wird aus Sandstein hergestellt werden und das ganze im Renaissancestil gehalten sein, so daß das Handelshaus der Aktien-Gesellschaft der Polnischen Elektrotechnischen Werke „Siemens“ gleichzeitig auch zu einer neuen Zierde unserer Stadt werden wird. Das Dazerggebäude, sowie das ganze 1. Stockwerk werden ausschließlich den Zwecken der Gesellschaft dienen, die übrigen Lokalitäten aber an andere Handelsunternehmungen abgegeben werden. Die feierliche Grundsteinlegung fand gestern nachmittags um 5 Uhr in Anwesenheit der Gründer und Aktionäre der Gesellschaft, sowie der Vertreter der Presse, des gesamten Bauaufsichts personals und zahlreicher Gäste statt. Die Weihe vollzog der Präjekt der römisch-katholischen Kirchen-Gemeinde in Brzezyn, Pfarrer Motylewski. In den Grundstein wurde, zusammen mit den geistigen Klammern der ertlichen Tagespresse sowie mit den gegenwärtig gültigen Geldmünzen nachstehende Urkunde eingemauert:

Am 17. (30.) Juli 1912, unter der Herrschaft Seiner Majestät des Kaisers Nikolai II. von Rußland, sowie unter dem Warschauer General-Gouverneur, Seine Excellenz General-Adjutant Etalon, dem Petrikauer Gouverneur, Seine Excellenz Kammerherrn Jazczewski und dem Präsidenten der Stadt Lodz, Seine Excellenz Woiwode Staatsrat Pienkowski, wurde heute von der Aktien-Gesellschaft der Polnischen Elektrotechnischen Werke „Siemens“, der die Herren Antoni Stamirowski, Hermann Görz, Maurycy Sposobny, Alexander Moes, Maurycy Poznanski, Sabok Hercz, Feliks Kruski, David Tempel, Tadusz Suwinski, Wacisz Kuzik Radzinski, Wieslaw Gerlicz, Eduard Wagner, Walter Blüthen, Alfred Schwarz, Jemel Maciewicz, Wladyslaw Schalski, und die Aktien-Gesellschaft Siemens und Galske in Petersburg als Aktionäre angehören, auf dem Grundstück Petrikauerstraße Nr. 96 in Lodz der Grundstein zu einem Handelsbau gelegt. Als Gründer der Gesellschaft figurieren die Herren Antoni Stamirowski und Hermann Görz, die auch gleichzeitig Direktoren derselben sind. Nachdem die Urkunde von allen Anwesenden unterzeichnet worden, fand die Einmauerung derselben statt, an welcher sich wiederum alle Anwesenden beteiligten. Damit fand die feierliche Grundsteinlegung ihren Abschluß. Nach beendeter Feier wurde im Restaurant Nis an der Passage-Meyer ein Umhitz eingenommen, wobei zahlreiche Toaste auf das Gelingen und Gedeihen des Unternehmens, auf das Wohl seiner Gründer, sowie auf Alle, die hinfür an seiner Entwicklung mitarbeiten werden, ausgebracht wurde. Zu erwähnen ist noch, daß das Handelshaus der Aktien-Gesellschaft der Polnischen Elektrotechnischen Werke „Siemens“ bis zum 1. Juli 1913 fertiggestellt und mit einem Kostenaufwande von etwa 400.000 Rbl. errichtet werden wird.

**Jüdischer Studentenkongress.** Der Verein jüdischer Studierender in Larnstadt „Malkabaa“

beabsichtigt, im Dezember d. J. einen Kongress von Vertretern jüdischer Studentenkolonien im „Land einzuhalten. Auf der Tagesordnung stehen sowohl speziell-studentische Fragen als auch allgemein-jüdische Kulturfragen.

**Der Verein „Straß Sacholim“** veranstaltet am Mittwoch, den 14. August, zu Gunsten seiner Vereinskasse im Garten „Benedict“ an der Pabianicer-Chauffee vis-à-vis Nr. 50 (fünf Minuten von Geyers-Ring) ein großes Gartenfest. Das Programm des Gartenfestes, an dem sich drei Musikorchester beteiligen werden, wird eine Fülle von noch nie in Lodz dagewesenen Attraktionen umfassen.

**Kurb d Sommerstein bei Saalfeld in Thüringen.** Ganz in der Nähe unserer alten Saalfeld Stadt Saalfeld sieht man in reizend schöner Lage am Südsabhange des Breitenberges, unmittelbar an einem herrlichen Walde, das Kurbad und Sanatorium Sommerstein mit seinen charakteristischen Bauten. Sommerstein und seine herrliche Umgebung bilden eine große Anziehungskraft für sehr viele Menschen, welche dort alljährlich Genesung und Kräftigung suchen und finden. Selbst aus dem Auslande kommen alljährlich viele Hilfesuchende, welche der weitverbreitete Ruf über die Wirksamkeit der Sommersteiner Kuren angezogen hat. Da die Heilwirkung dieser Kuren zu jeder Jahreszeit eine gleiche ist, so ist Sommerstein auch in den Herbst- und Wintermonaten gut besucht.

**Eine freche Eisenbahndiebin,** die vornehmlich in den Wagen der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft operiert, wird gegenwärtig von der Polizei gefolgt. Es handelt sich um eine sehr elegant gekleidete Dame, die sich gestern im Restaurationswagen des Siewastopoler Schnellzuges mit dem nach Charkow reisenden Petersburger Kaufmann Kuhlmann bekannt machte und ihn schließlich zu sich in ihr Kabinett lud. Kaum hatte Herr Kuhlmann das Kabinett betreten, so folgte er sich umwohl und verlor bald das Bewußtsein. Als er erwachte, vermisse er seine goldene Uhr und sein Taschenbuch mit 5000 Rbl. in Wertpapieren. Die elegante Dame, von der schon zehn ähnliche Diebstähle bekannt sind, war spurlos verschwunden.

**Prigolei und Deportation.** Zu dem im Hause Salonna-Strasse Nr. 12 wohnhaften 31-jährigen Nikolaj Gzatonski kamen gestern abend dessen Bekannte Jan Gytow, 27 und Piotr Gorobziuk, 28 Jahre alt, alle drei lichtscheue Personen, und veranstalteten ein Festgelage. Als die Köpfe erhitzt waren, kam es zur Prigolei, in welche auch sich der Hauswächter Antoni Wiazem, der eine solche Staudalsche nicht dulden wollte, mischte. Die Ruhestörer warfen sich auf den Wächter, brachten ihm mit Bierflaschen leichte Wunden am Kopf und Körper bei und warfen ihn schließlich, nur mit dem Notdürftigen bekleidet, auf die Straße hinaus. Zufällig aber ging ein Revolverauslöser vorüber, der mit Hilfe einiger Hauswächter das Trio ins Haus nach dem Polizeizeit abführte. Von dort aus brachte man es wieder nach der Detektivpolizei und da keiner irgend eine Beschäftigung nachweisen konnte, so wurden sie nach ihren Heimatorten abgeschoben u. z. ersterer nach Tula, zweiter nach Woronesch und der dritte nach dem Wlnesser Gouvernment.

**Zur Warnung!** Ein angeleglicher Advokat in Braxillen — Name und Ort lauten verschieden — versendet, wie die „Kattowiger Jtz.“ schreibt, wahllos an viele Leute die Nachricht, es sei ihnen eine große Erbschaft zugefallen, und fordert sie auf, sie möchten sich ungefähr erklären, ob sie die Erbschaft annehmen wollen. Ingleich aber verlangt er 70 Mark für Registereintrag, Stempel, Vollmacht, gebaute Kosten für die Ermittlung der Adresse etc. Eine Testamentabschrift kostet außerdem 20 Mark. Der Betrag ist sofort mit einzusenden! Wir warnen vor diesem neuen systematischen Schwindel! Der Mann hat zweifellos Helfershelfer in Deutschland! Uns ist von einer großen brasilianischen Erbschaft nichts bekannt geworden, auch werden ausländische Nachlässe ganz anders geregelt!

**Revisionen bei Hehlen.** In dieser Woche nahm die Geheimpolizei Revisionen in den Wohnungen einiger Hehler vor, bei welchen denn auch von verschiedenen Diebstählen bestammende Sachen gefunden wurden. Bei dieser Gelegenheit nahm die Polizei auch mehrere Diebe fest, welche die Diebstähle eingestanden, von welchen die der Hehler abgenommenen Sachen herrühren. Eine weitere Untersuchung ist im Gange.

**Gefundene Dokumente.** In der Kanzlei der Geheimpolizei sind nachstehende Dokumente abgeholt, die in Briefstücken vorgefunden wurden: Pässe auf die Namen Arula Szamanski, Theodor Smidzinski, Luise Bauer, Antonina Ruchta, Theodor Czerny, Walerij Balicki, Robert Seigert; Fabrik-Nachkarten auf den Namen Theodor Czerny und Franciszek Wlonski und ein Wechsel, ausgestellt von Eva Wisicka an die Adresse von S. Woplawski.

**Aufgedeckter Diebstahl.** Vor einigen Tagen berichtete wir, daß aus der Wohnung von Juda Kozmazin im Hause Dielant, Nr. 23 verschiedene Sachen im Werte von 150 Rubel gestohlen wurden. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß den Diebstahl das frühere Dienstmädchen des K., Helena Zimmermann, 21 Jahre alt, verübt hatte. Die gestohlenen Sachen verkaufte sie einer gewissen Marianna Klimczak, im Hause Dzierzka-Strasse Nr. 5 in Radogoszcz wohnhaft. Diebin und Hehlerin wanderten ins Gefängnis und die Angelegenheit wurde dem Gericht übergeben.

**Ein brutaler Schemann.** Zwischen dem im Hause Skolnastraße Nr. 7 wohnhaften Eheleuten S. kam es gestern mittag zu einem Streit, der auch bald in Tätigkeit ankam. S. stürzte sich mit einem scharfen Gegenstand auf seine 40jährige Frau Chana und brachte ihr am Kopf und an den Händen Wunden bei. Ein Arzt der Rettungsstation legte der Verwundeten den ersten Verband an.

**Unfall auf der Fabrikbahn.** Gestern mittag um 12 1/2 Uhr ereignete sich auf der Personensstation des Lodzer Fabrikbahnhofes ein schwerer Unglücksfall. Auf bisher noch unbekannter Weise kam um genannte Zeit der 32-jährige, z. Bt. beschäftigungslose Anton Schubert unter die Räder eines abgehenden Zuges. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht und Schubert aus seiner Lage befreit. Mit gebrochenen Beinen und schweren Verletzungen am ganzen Körper wurde der Genannte mittels Rettungswagen nach dem Pohnansischen Hospital gebracht. Es wird angenommen, daß es sich hier um einen Selbstmordversuch handelt, wiewoegen eine genaue Untersuchung eingeleitet wurde.



Von Wagenkämpfern wurden am gestrigen Tage nachfolgende Personen befallen: An der Promenadenstraße Nr. 27 der Lagerist Eduard Sawicki; an der Ecke der Luifen- und Geglinastraße die 35jährige Fabrikarbeiterin Felicia Frontzka; an der Zawadzkastraße Nr. 10 das 22jährige Dienstmädchen Marianna Tomczak und an der Woludniowastraße Nr. 42 der 18jährige Arbeiter Josef Meißner. In allen diesen Fällen mußte die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen werden.

Feuer. In einem Schuppen auf dem Grundstück Przejazdstraße Nr. 84, in welchem ungelöschter Kalk lagerte, entstand gestern nachmittags infolge des niedergegangenen Regens ein Brand. Die stabile Abteilung des II. Juges arbeitete circa eine Stunde. Auch war der erste Zug erschienen, der aber bald wieder abrückte.

Schlägereien. Während einer gestern abend zwischen einigen Beuten ausgebrochener Prügelei wurde an der Krutkastraße Nr. 4 ein gewisser Josef Landman, 20 Jahre alt, mit einem Messer an der Brust verletzt und an der Autonomiestraße Nr. 18 wurde der 25jährige Arbeiter Josef Kravczyk durch einem stumpfen Gegenstand am Kopfe verwundet. In beiden Fällen mußte die Unfallstation in Anspruch genommen werden.

Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachfolgende Personen: Vor dem Hause Zachodniastraße Nr. 18 die 42jährige Händlerfrau Chana Weinberg, und an der Geglinastraße ein unbekannter Mann, ca. 38 Jahre alt. Ein Arzt der Unfallstation erteilte den Erkrankten die erste Hilfe.

schon und des mongolischen Beamten Chahba, die mit militärischem Prunk vor dem Banner stattfand, hat unter der Bevölkerung große Erregung hervorgerufen.

P. Nistowac, 30. Juli. Der General-Gouverneur von Kossowo, Maszar, legte sein Amt nieder, weil er außerstande ist, die Provinz zu verwalten; er mißbilligt die Handlungsweise der Regierung und ihre Vorkämpfer, den Kampf gegen die Albanier einzustellen. Die Ankunft der adriatischen Division hat, nach den Worten Maszars, den Geist der Armee gehoben, und es wäre möglich gewesen, den Kampf fortzusetzen; jetzt aber sei die Macht an die Aufständischen übergegangen. Die Albaner würden sich nur mit der Autonomie Albaniens begnügen würden. Der Nutesariff von Spet reichte aus demselben Grunde seinen Abschied ein. Der Albanierführer Hassan forderte vom Sultan telegraphisch die sofortige Auflösung der Kammer; widrigenfalls würden die Albanier eine eigene Vertretung einberufen. Die Serben des Sandschaks erklärten, sie seien mit den Forderungen der Albanier solidarisch und sandten Abgeordnete nach Pristina.

Raschgar, 30. Juli. (P. T. A.) In der Stadt Asju kam es heute zu einem Zusammenstoß zwischen dem Chinesen Sarta und einem Russen. Der letztere wurde verhaftet und in der Polizeiverwaltung gemißhandelt. Auf Ersuchen des Geschädigten wandte sich der Russische Konsul an den Laotai mit einem Protest, worauf dieser sowohl den Kreischef als auch den Polizeimeister, da sie sich weigerten, dem Geschädigten Genugtuung zu geben, unverzüglich ihres Postens enthob.

London, 30. Juli. (P. T. A.) Die Arbeiten in den Docks wurden heute früh wieder aufgenommen.

P. London, 30. Juli. Offiziell wird über die Kränkung einer königlichen Kommission zwecks Behandlung der Frage über Zustellung und Anwendung von flüssigem Heizmaterial gemeldet.

Feuer mit Menschenopfern.

Minsk, 30. Juli. (P. T. A.) Im Kreise Suzy wurde heute durch eine Feuersbrunst das Städtchen Starobin eingeeäschert. Ein Knabe fand in den Flammen den Tod.

Archangelst, 30. Juli. (P. T. A.) Durch eine Feuersbrunst wurden heute die Tschudinowsche Holz-niederlage sowie die erst vor kurzem fertiggestellte Sägemühle deselben Besitzers mit allen dazu gehörigen Gebäuden bis auf den Grund eingeeäschert. Ein in der Nähe der Holzniederlage vor Anker liegender Dampfer fing gleichfalls Feuer. 3 Personen verbrannten.

12 Personen ertrunken.

Kiel, 30. Juli. (Spez. Tel. d. „N. Z.“) Bei Sinfeld kenterte heute auf hoher See ein mit 12 Ausflüglern besetztes Segelboot. Alle 12 Insassen ertranken.

Professor Edmund Reusser †.

Wien, 30. Juli. (P. T. A.) In Biacha bei Schneeberg verstarb heute der bekannte Spezialarzt für innere Krankheiten und Professor an der Wiener Universität Edmund Reusser.

Sinistrukatastrophe.

Wien, 30. Juli. Beim Neubau eines Hauses an der Ecke der Beringer- und Bierenstraße ist ein Einsturz erfolgt. Die Decke des vierten Stock brach infolge Überlastung ein und durchschlug andere Stockwerke. Zwei Frauen wurden in schwer verletztem Zustand ins Spital gebracht. Man zweifelt an ihrem Aufkommen. Eine Frau und ein junger Bursche sind verschüttet, die Feuerwehre arbeitet seit 12 1/2 Uhr an ihrer Bergung.

Der Kanal Weichsel-Dniestr.

Krakau, 30. Juli. Die Konferenz in Sachen der Trasse eines schiffbaren Weichsel-Dniestrkanals wird in Krakau im Herbst stattfinden. Das Handelsministerium, die Statthaltertschaft und die interessierten Gemeinden werden daran teilnehmen. Nach der Feststellung der Spur des zukünftigen Kanals wird das Handelsministerium an die Bearbeitung der speziellen Pläne herantreten. Die Arbeit wird voraussichtlich zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Kundgebung der streikenden Seeleute.

Paris, 30. Juli. (Presse-Rel.) Am 31. Juli wird in Paris eine eigenartige Kundgebung der ausländischen Seeleute stattfinden. Aus jeder Hafenstadt treffen sechs Streikende ein, um daran teilzunehmen. Das Nationalkomitee gibt bekannt, daß der Streik unverändert fort-dauern wird.

Zum Besuch der kanadischen Minister.

Paris, 30. Juli. In hiesigen politischen Kreisen verfolgt man den Besuch der kanadischen Minister mit großem Interesse. Es wird allgemein begrüßt, daß Kanada bereit ist, an der britischen Reichsverteidigung mitzuwirken, weil die Stärkung Englands in dieser Hinsicht auch im Interesse Frankreichs liegt.

Im Walde verlaufen.

Dijon, 30. Juli. (Presse-Rel.) Ein Waldhüter der Gemeinde von St. Didier entdeckte mitten in seinem Waldrevier eine Frau mit zwei Kindern und der Leiche eines weiteren Kindes. Die Frau hatte in einer verfallenen Hütte notdürftige Unterkunft gefunden. Es stellte sich heraus, daß die Familie von dem Familienvater in den Wald gebracht und dort verlassen worden war. Die arme Frau war vor Schreck in der Hütte vorzeitig niedergelassen und hatte deswegen das tote Kind bei sich. Die beiden anderen Kinder hatten seit mehreren Tagen nichts als Aehren gegessen und waren dem Hungertode nahe.

In der Heimat.

Marseille, 30. Juli. (Presse-Rel.) Der gestern eingetroffene Dampfer „Schaufa“ hatte die Leichname von vier Hauptleuten, vier Leutnants und zwei Unteroffizieren an Bord, die bei der Rebellion in Fes am 17. Mai ermordet worden waren. Mit einem anderen Dampfer sollen noch die Leichname mehrerer Unteroffiziere und Soldaten eintreffen.

Vallonausscheidungskennen für das Gordon-Bennettfliegen.

Sanfas City, 30. Juli. (Presse-Rel.) Gestern fand das Ausschaidungskennen der Kugelballons statt, die an dem internationalen Gordon-Bennett-Wettfliegen

teilnehmen sollen. Es starteten sieben amerikanische Ballons. Ein weiterer Teilnehmer wurde vor der Fahrt durch Schiffe in die Kugelhülle beschädigt und konnte die Fahrt nicht mitmachen. Die Resultate der Fahrt werden morgen bekannt.

Der „San Rafael“ verloren.

Lissabon, 30. Juli. (Presse-Rel.) Die von der Regierung nach Villadoconde entsandte Kommission berichtet, daß der Kreuzer „San Rafael“ verloren ist, daß aber im Laufe des Monats August die Metallteile geborgen werden können. Eine englische Bergungsgesellschaft soll in staatlichem Auftrage die Bergung übernehmen.

Das Leiden des Infanten Jaime.

Madrid, 30. Juli. (Presse-Rel.) Das Befinden des kleinen Infanten Jaime gibt fortwährend zu Besorgnissen Anlaß. Man glaubt, daß seine Mutter schon in den nächsten Tagen zurückkehren wird. In Hofkreisen hält man mit der Nachricht über den Stand der Krankheit sehr zurück, doch wird angenommen, daß es sich um eine schwere Diphtherie handelt.

Schiffszusammenstoß.

Bordeaux, 30. Juli. (Presse-Rel.) Die Ausflugsdampfer „Gironde“ und „Garonne“ hatten bei der Rückkehr in den Hafen von Bordeaux einen Zusammenstoß mit einer kleinen, von sechs Personen besetzten Barke. Diese wurde in der Mitte zerschnitten und sank. Fünf Personen sind ertrunken, darunter eine ganze vierköpfige Familie.

Gegen eine Befestigung.

Amsterdam, 30. Juli. In der Angelegenheit der Befestigung von Riefingen ist eine neue Tatsache zu verzeichnen. Diese besteht in der Ablehnung des nationalen Teiles der holländischen Presse gegenüber den neuen Vorschlägen des Kriegsministers. Nieuwe Rotterdamse Courant und das Baaderland von Haag bekämpfen die Errichtung eines Forts, weil dieses nur dem Gegner nützen könnte, zu dessen Abhaltung es angeblich erbaut werden solle.

Zum Untergang der „Titanic“.

London, 30. Juli. (P. T. A.) Die vom Lord-majors geführte Untersuchung zur Aufklärung der Ursachen des Unterganges der „Titanic“ stellte fest, daß der Zusammenstoß mit dem Eisberg durch die außergewöhnliche Schnelligkeit, mit der die „Titanic“ fuhr, hervorgerufen wurde.

Ein 88jähriger Veteran Sieger im Wettlauf.

New-York, 30. Juli. Auf der Celtic-Parl-Bahn fand hier gestern ein großer Wettkampf im Laufen statt. Unter den angesehenen Renner befand sich auch ein Laufen für Veteranen, das über die Strecke von 100 Yards ging. Sieger in diesem Rennen war der 88jährige Schottländer David Anderson, der die Strecke in überraschend kurzer Zeit zurücklegte.

Verhaftung des Polizeileutnants Becker.

New-York, 30. Juli. (P. T. A.) Unter dem Verdacht der Teilnahme an der Ermordung des Spielfalbesitzer Rosenfial wurde heute der Polizeileutnant Becker verhaftet.

Attentäter im Parlament.

P. Peking, 30. Juli. In Kai-Hin-Su brachen mehrere bewaffnete Missetäter in den Sitzungssaal des Provinzparlamentes ein und gaben Schüsse auf die Abgeordneten ab. Mehr als 10 Menschen sind verwundet; die Missetäter sind entflohen. Die Nationalversammlung ersuchte Suanschikai, die Verfolgung aufzunehmen.

Handels-Telegramme

der „Neuen Lodzer Zeitung“ durch Presse-Telegraph.

Boykott spanischer Waren.

Lissabon, 30. Juli. Der von der portugiesischen Kaufmannschaft ausgesprochene Boykott über spanische Waren hat tatsächlich zu einer gewissen Beeinträchtigung des Geschäftsverkehrs zwischen beiden Ländern geführt. Der Rückgang der spanischen Einfuhr nach Portugal in der abgelaufenen Woche macht etwa 40 Prozent aus.

Guter Bankausweis.

New-York, 30. Juli. Der gute Bankausweis vom Sonnabend war die Folge der Rückflüsse in Höhe von fast zehn Millionen Dollars. Die Banken und Trusts zeigen ein besseres Bild, als man erwartet hatte.

Reingewinn der Trusts.

New-York, 30. Juli. Die Vierteljahresdividende des Stahltrusts, die in der laufenden Woche bekannt gegeben wird, dürfte in der gleichen Höhe wie im Vorjahre bleiben. Der Reingewinn soll 25 Millionen Dollar betragen.

30 Prozent Bonus der General-Electric.

New-York, 30. Juli. Die Nachricht, daß die General Electric eine Dividende von 30 Prozent ausschütten werde, ist falsch. Den Aktionären wurde außer der Dividende, die demnächst zur Verteilung gelangt, ein außerordentlicher Bonus von 30 Prozent gewährt.

Streik bei der Canadian Grand Trunk Railway.

London, 30. Juli. Die Arbeiter an dem Part der Canadian Grand Trunk Railway sind in den Ausstand getreten. Es heißt, sie hätten das ganze Baumaterial zerstört. Militär wurde in das Streikgebiet entsandt.

Vom Seidenmarkt.

Lyons, 30. Juli. Auf dem Seidenmarkt herrscht dieses Jahr weniger Optimismus als sonst. Es verbleibt immer ein gewisser Geschäftsgang auch in der heißeren Zeit. Die Kantonten haben ihre Vorräte erschöpft, sind jedoch noch immer begehrt und neigt trotz der hohen Notierungen noch immer zur Kauflust. Schanahalfen europäischer und levantischer Herkunft hält sich hoch. Die feineren Grade sind dagegen in den laufenden Sorten abgechwächt.

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung.“

St. Petersburg, den 30. Juli.

Tendenz: Fonds still. Dividenden nach dem Hauptemfang zum Schluss stiller. Prämienlose geschäftlos.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns: Wechselkurs, gestern, heute.

Table with bond prices for various states and banks. Columns: Name, yesterday, today.

Table with stock prices for various banks and companies. Columns: Name, yesterday, today.

Table with stock prices for various companies. Columns: Name, yesterday, today.

Table with stock prices for various companies. Columns: Name, yesterday, today.

Ausländische Börsen.

Table with foreign exchange rates for Berlin, London, and Amsterdam. Columns: Location, yesterday, today.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Mittwoch, den 31. Juli 1912.

Bestes Gastspiel des bel. Operettenensembles vom Warschauer Cirkus mit Anteiln. der Sopranistin Königin Maja Alara Jones. Zur Auff. gel. die komische Operette: Die Amerikanerin.

Advertisement for German travel agency 'German Reiseisen' with contact information and a testimonial.



**ALBA**



Ist die einzig billige Seife (Past) zum Waschen von Fußbädern, Treppen, Küchengerät, Marmor u. s. w. Reinigt am besten schmutzige Hände.

Verlangen Sie dieselbe überall! 9216

**Gesellschaft Gegenseitigen Credits in Baluty**

bei Lodz, Zgierska-Strasse Nr. 64, erledigt folgende statutenmäßige Bankoperationen

a) Diskontiert für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel; b) Erteilt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen staatliche Prozentpapiere als Pfand; c) Bewerftigt den Kauf und Verkauf von Staatspapieren; d) Intassiert Wechsel, ausgelassene Papiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Ausland und das Ausland aus; f) Nimmt Geldeinlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen auf und zahlt 4-6%; g) Affektiert 5% russische Prämienanleihen gegen Amortisation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 8 Uhr nachmittags. 10812

**Schreibmaschinenbureau**

von **J. M. Dubowski,**

Petrikauer-Strasse Nr. 64.

Seit vielen Jahren bestens renommirt. — Polnische, russische, deutsche, französische und englische Maschinen, Hebel, Legungen, Briefe und Aufträge werden pünktlich und reell ausgeführt.

Schüler für Maschinenschreibe werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Diskretion zugesichert. 825

**Elektrische Lichtpausanstalt**

F. Krueger, Gubernatorska 4.

Ersten Ranges. **BRESLAU II.** Gartenstr. 66-70

**Hotel Vier Jahreszeiten**

3 Minuten vom Hauptbahnhof. Mit allem Komfort ausgestattet. 120 Zimmer von 2.50 Mark an.

**HEINRICH STEGMANN,** Hoftraiteur, langjähriger Direktor vom Hotel Monopol. 7879

**Grand Hotel Berlin C.**

am Bahnhof Alexanderplatz

Im Mittelpunkt der Stadt, beste Geschäftslage in der Nähe aller Hauptgebäude und Sehenswürdigkeiten. 200 Zimmer, 300 Betten von 2.50 an, mit allen Comfort Vorrichtungen 1 W., vollständige Betten. Dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Wäber im Laufe neu eingerichtet. 9419

**RADIUM**

PASTY, KREMY, GLAZURY

5810

Der beste Beweis für die wachsende Beliebtheit der

**BIERE**

der Aktien-Bräuereien

**Haberbusch & Schiele, Warschau,**

ist ihr von Jahr zu Jahr rapid steigender Umsatz. 8671

Der Jahresumsatz betrug in Webro:	1900—490,000	1904—563,000	1908—868,500
	1901—510,000	1905—582,000	1909—873,500
	1902—531,000	1906—624,000	1910—1,085,000
	1903—555,500	1907—849,500	1911—1,300,000

Generaldepot für Lodz und Umgegend: **EDUARD LORENTZ,** Przejazdzkastr. 65.

**Das Lampen-Geschäft**

von **M. Borakowski**

Petrikauer 37 Tel. 694

empfiehlt ein reichh. Lager von Gas-, elektrischen und Petroleum-Lampen

— zu mässigen Preisen. —

**FILIALE: Petrikauer 189, Tel. 18-39**



**Verschiedene vornehme Wohnungen**

mit allen modernen Bequemlichkeiten zu vermieten per sofort oder vom 1. Oktober im Hause M. Szereszynski, Przejazdzkastr. Nr. 30. 9338

Redakteur und Herausgeber A. Dzewina.

**Die Verwaltung der Lodzer Gegenseitigen Credit-Gesellschaft**

Petrikauer-Strasse Nr. 43

beehrt sich hiermit bekannt zu geben, dass sie Anweisungen, ebenso Creditbriefe auf die meisten Plätze des In- und Auslandes, ebenso auf Kurorte ausschreibt, und zwar auf:

**Aix-les-Bains, Abbazia, Altheide, Baden, Baden-Baden, Biarritz, Como, Davos-Platz, Elster, Ems, Franzensbad, Homburg v. d. H., Interlaken, Ischl, Kissingen, Kolberg, Kosen, Kreuznach, Kudowa, Karlsbad, Landeck, Lugano, Luzern, Meran, Mentone, Monte-Carlo, Montreux, Marienbad, Naheim, Neuenahr, Norderney, Nizza, Oeynhausen, Ostende, Pyrmont, Reichenhall, Reinerz, Salzbrunn, San-Remo, St. Moritz-Bad, Teplitz, Trouville, Vichy, Wiesbaden, Wildungen, Zoppot,** ferner auf Galizien: **Krynica, Szczawnica, Zakopane.**

Die Erledigung von Anweisungen und Creditbriefen erfolgt in den Bureau-Stunden von 9 bis 1 und von 2 1/2—4, am Schalter Nr. 6.

**Lodzzer Turn-Verein „Kraft“**

Sonnabend, den 3. August d. J. veranstalten wir im Schützenhaus-Garten ein

**8000 Rbl.**

auf erste Hypothek von pünktlichem Rinzahler zu leihen gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Off. unt. „8000“ an die Exp. d. S. W. erbeten. 9445

**großes Sommernachts-Fest**

mit verschiedenen Ueberraschungen, Marmorgruppen bei bengalischer Beleuchtung, Pyramiden, Kotillon, Blumenwägel, Fackelzug usw. und gettanten uns, die Mitglieder nebst werten Angehörigen zu demselben erg. einzuladen.

Das Vergnügungskomitee.

P. S. Beginn 9 Uhr abends. Das Fest findet bei jeder Witterung statt, da für Räumlichkeiten genügend gesorgt ist.

**Bekanntmachung.**

**Die Verwaltung der Lodzer Fabrikbahn**

bringt hiermit zur Kenntnis, daß vom Tage der heutigen Bekanntmachung an von der Station der Lodzer Fabrikbahn — in der Richtung nach West — nach Moskau oder nach hinter der Station Moskau gelegenen Ortschaften, sowie nach Nischny Nowgorod adressierte Sendungen, zwecks schnellerer Beförderung, nach der Umladung in Warschau in speziellen, direkten Güterzügen nach dem Bestimmungsort abgehandelt werden. Diese Züge werden täglich von der Station Warschau-West abgehen und in Moskau am 5-ten, in Nischny Nowgorod am 7-ten Tag eintreffen.

**Bekanntmachung.**

Hierdurch beehre ich mich dem P. L. Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich das seit 60 Jahren bestehende Spiel- und Galanteriewaren-Geschäft nach der

**Petrikauerstr. 113 (im eigenen Hause)**

übertragen habe und unter eigenem Namen weiterführen werde. Indem ich mich dem Wohlwollen des geehrt. Publikums empfehle, zeichne

**Albert Böhme** vorm. Rosalie Zielke.

**Sie sind in guten Händen**

wenn Sie Ihren Bedarf in Juwelen, Gold-Waren und Uhren

nur bei **R. TÖLG,** Petrikauer-Strasse Nr. 128 decken.

In meiner Tischlerei an der Petrikauerstrasse 145, sind auf Lager elegante **Schlafzimmer- und Speisezimmer-Einrichtungen** neuester Ausführung. — Dortselbst werden auch Bestellungen angenommen.

8480 Hochachtungsvoll L. Szymanski

**Polytechnische Kurse**

in Lodz, Petrikauerstr. 84. 8180

Die Bau- und Elektrotechnische Abteilung nimmt Anmeldungen für das 1., 2. und 3. Semester entgegen, die Handels- und industrielle Abteilung aber nur für das 1. Semester. Kandidaten jeder Konfession mit Zeugnissen über abgelaufene 3 Klassen werden ohne jegliche Prüfung für das 1. Semester angenommen. — Näheres, wie auch Programme täglich in der Kanzlei von 4-6 Uhr nachmittags.

**Wer heiraten will** erhält, sofort passende Verlöbl. einige Hund. Damen mit Verm. b. eine halbe Million in Vormort. Verehemannschaftliche Verm. wollen sich melden. **MAX ROTHENBERG,** Berlin N. W. 23, W. 10 Returm. erbeten. 9064

**Tyzo Heidepntz** потерял свой паспорт. выданный магистратом г. Лодзи. Намедни благоволят отдать таковой магистратом г. Лодзи. 9484 Ein halber weicher semifortbecker 9480

**Ein Hund** mit gestutzten Ohren ist am Freitag verloren. Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Infektions- und Futterkosten in Jankinier bei Weich abholen. 9447

**Dr. L. Prybalski** vom Auslande zurück

Poludniowa 2. Spezialarzt für Haut-, Haar-, Harn-, Hoden-, Prostata- und Nierenkrankheiten. (Wohnung nach) **Christl-Daria** (intraurban) 606 ohne Berufsbüro.

Behandlung mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrations-Massage). Sprechtstunden von 8-1 und 4-8 für Damen von 6-8.

**Musik im Hause!**

Alle Musikinstrumente, Noten, Musikalien für Musikinstrumente u. selbstspielende Werke, Grammophon u. Platten erhalten Sie in bester Qualität bei

**Gottlieb Teschner,** Petrikauer-Strasse Nr. 30. 8121

**Pelztücher und Schlich'tuche**

Strapping, Gummirtücher, Decatierstoffe, Halbleinen, Bretztücher etc. in dauerhaftester Ausführung liefert unter Garantie

Fabrik technischer Tücher 6555

**Alexander Schumann,** (vorm. Friedr. Lange). Telefon 6-23. Geopübet 1892.

**Höhere Webeschule zu Reichenbach i. B.**

Spinnerei, Weberei, Appretur, Musterzeichnen, Elektrotechnik. Neueste Webstühle auch Automaten, mit elektrischem Gruppen- und Einzelantrieb. Programme frei. 1750

**Wichtig für Fabrikanten von Lodz und Umgegend!**

Die neusten Muster in Woll- und Baumwollwaren werden geliefert zur Saison durch

**Korrespondenz-Textilindustrie** Berlin W. 50. 77

**RIMA TAFEL-BUTTER**

Sokolower, Kroschewicer 1% gefaltene Optamer Fabrikbutter, fette Koch- u. Back-Butter täglich frisch zu haben bei

**ADOLF LIPSKI,** Głównastr. Nr. 54, Telefon Nr. 21-54. Filiale: Główna-Strasse Nr. 35. Wiederverkäufer Rabatt. 8794

**Buchdruck Klisches**

für Zeitungs-Annoncen Prospekte, Kataloge etc

**ENTWÜRFE ZEICHNUNGEN** für alle Branchen.

**R. BORKENHAGEN** TELEFON LODZ PETRIKAUER 24-72. str. 100.



**Junger Mann**

sucht Vertretung für russisch und russischer Gouvernement, befehlig. kann event. mit Referenzen und Requisition dienen. Ehrenliste zu finden unter russische russisch. Vorzeichen eines Geheimdeckschirms M. S. 075006. 9250

**Ein Lokal**

geeignet für Restaurant, bisheriger Inhaber „Olcow“ ist v. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gubernatorska-Strasse Nr. 42, beim Eigentümer. 9482

**Dr. L. Klatschkin,** Konstantin-Strasse Nr. 11. Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorgankrankheiten. Sprechstunde 9-1 u. 6-8 abends. Für Damen bei. Wartezimmer. Von 5-6 nachm.

**Dr. Weißberg** ist verreist.

großartig Seidemann-Geschäft!

Lehrinstitut 1. Ranges. Głównastr. 31. Mein Gedächtnis umfasst über 50 Summern alter

neuester Sachen, die 3 Hauptstädte in 3 St. Honorar 10 Rbl. Einzelunterricht 15 Rbl. Schüler, die sich Donnerstag abends 8, 10 Uhr melden, zahlen 8 Rbl. Referenzen aus hochschichtlichen und ersten Bürgerbüchern. 9477

**Wohnungs-Angebote:**

Ein schön 9479 möbl. Frontzimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Bulganzstr. 64, im Laden.

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang 2. Etage bei intelligenter Familie sofort zu vermieten. Działkowsk. Nr. 23. 9200

Ein schön 9479 möbl. Zimmer auf Wunsch mit voller Pension per sofort zu vermieten. Działkowsk. 37, W. 23.

Rotations-Schnelldruck „Neue Lodzer Zeitung“